|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.203 RRB 1994/0038 |
| Titel | Universitätsspital (Sanierung Tankanlage) |
| Datum | 05.01.1994 |
| P. | 11–12 |

[*p. 11*] Im Zuge der Aushubarbeiten für die Kanalisation im Anlieferungshof des Nukleartrakts wurde am 11. November 1993 festgestellt, dass ölhaltiges Aushubmaterial vorhanden ist. Sofort angeordnete Laboranalysen bestätigten die ersten Annahmen, dass im Bereich der zwei Öltanks mit Kohlenwasserstoff (Benzin-Öl-Gemisch) verunreinigtes Aushubmaterial vorhanden ist. Wann und warum die Verunreinigung erfolgte, konnte nach Rückfragen beim USZ nicht mehr festgestellt werden. Vermutungen lassen den Schluss zu, dass irgendwann beim Füllen der Tanks Benzin und Öl ins Erdreich eingedrungen sind. Im Zuge der Kostenermittlung für den Kostenvoranschlag Nukleartrakt wurden die beiden Öltanks überprüft. Aufgrund der durchgeführten Tankrevisionen wurden keine Kosten für eine allfällige Sanierung vorgesehen.

Um die laufenden Bauarbeiten im Anlieferungshof nicht zu verzögern, wurde der sofortige Aushub und Abtransport des verseuchten Aushubmaterials in eine Aufbereitungsanlage veranlasst. Die beiden Öltanks müssen gereinigt und in eine Deponie transportiert werden zur allfälligen Wiederverwendung.

Gemäss der Kostenermittlung der Steiger Partner AG, Architekten und Planer, Zürich, vom 30. November 1993 belaufen sich die Kosten // [*p. 12*] für die Entsorgung der Tankanlage auf Fr. 260000. Im einzelnen setzen sie sich wie folgt zusammen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Entsorgungsarbeiten | Fr. | 240 000 |
| Baunebenkosten | Fr. | 12 000 |
| Unvorhergesehenes | Fr. | 8 000 |
| Total Sanierung | Fr. | 260 000 |

Der Betrag ist im Voranschlag 1994 nicht enthalten, kann aber voraussichtlich durch anderweitige Einsparungen gedeckt werden.

Auf Antrag der Direktionen der öffentlichen Bauten und des Gesundheitswesens

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Sanierung der Tankanlage im Anlieferungshof des Nukleartrakts im Universitätsspital wird ein Kredit von Fr. 260000 bewilligt.

II. Die Kosten gehen zu Lasten des Kontos 2721.3141, Unterhalt der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.

III. Die Kreditsumme erhöht oder ermässigt sich um die Kosten, die durch eine allfällige Bauverteuerung oder -Verbilligung in der Zeit zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Preisstand 1. Oktober 1993) und der Bauausführung entstehen.

IV. Mitteilung an die Direktionen des Gesundheitswesens, der öffentlichen Bauten und der Finanzen.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/14.09.2017*]